

Auf sieben Handlungsfeldern Ideen umsetzen

Im Sitzungssaal des Rathauses präsentierten die Eberbacher Freien Wähler ihre Ratskandidaten

Eberbach. (fhs) Vor rund 50 Besuchern stellten sich die Gemeinderatskandidaten der Freien Wähler im Ratssaal des Eberbacher Rathauses vor. Zum Überblick auf die sieben Leitmotive im FWV-Wahlkampf gab es Einzelvorstellungen aller 22 Bewerber. Es folgte die Gelegenheit, an Bistrotischen mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Nach zweieinhalb Stunden klang der Abend bei Häppchen und Getränken aus.

„Fit für die Zukunft“ machen möchten die Freien Wähler die Stadt Eberbach und betonen dabei, dass sie sich für eine „eigenständige unabhängige Kommunalpolitik einsetzen“ wollen – „frei von Parteiinteressen und Fraktionszwang“.

Bürgermeisterstellvertreter, Stadtrat und Bewerber Michael Reinig übernahm als Vorsitzender der Freien Wähler Vereinigung (FWV) in Eberbach die Eröffnung und leitete über zu Peter Wesselys Parforceritt über die unterschiedlichen Themen, die Eberbachs Kommunalpolitik nach dem Willen der Freien Wähler in den nächsten fünf Jahren prägen.

Stadtrat und Bewerber Wessely ist der FWV-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat und warb um Engagement für die Stadt: „Wir brauchen viele Ideen. Wir brauchen Sie dazu.“ Wessely kündigte an, dass die FWV-Veranstaltungsreihe „Fit

für die Zukunft“ auch über den Wahlkampf hinaus fort gesetzt werde und lud zudem ein, die FWV-Ratsvorbereitungstreffen in der Krone-Post zu besuchen und sich einzubringen.

Die 22 Kandidaten taten dies bereits und wirkten am Erstellen der FWV-Leitmotive auf sieben Handlungsfeldern mit. Wessely stellte diese Schwerpunkte vor und erläuterte sie mit konkreten Aussagen „auf den Punkt gebracht“.



So fassen die Freien Wähler zur „Konsolidierung der städtischen Finanzen“ den Personalkostenblock im Rathaus ins Auge und sprechen ein teilweises Abschalten der Straßenbeleuchtung an. Unter den Vorschlägen zum Abbau des Instandhaltungszustaus von Eberbachs Infrastruktur fordern die Freien Wähler u.a. eine Arbeitsgruppe „Analyse und Zukunft der Bäderbetriebe“, wollen aber auch Bürgerversammlungen etwa zum

Thema „Vorstellen eines Instandhaltungskonzepts.“ Eberbach als Mittelzentrum stärken sollen freies WLAN in der Innenstadt sowie Aktionen ähnlich der am Samstag anstehenden Stadtputzaktion „Sauberes Eberbach“. Am Neckarlauer könnten eine Strandbar und Grillboote für Belebung sorgen. Die Breitbandverkabelung sehen die Freien Wähler als ein Muss bei guten Rahmenbedingungen für Unternehmen. Sie wollen auch einen Dialog „Unternehmen-Gemeinderat“ institutionalisieren. Zu guten Lebensbedingungen für Familien und Senioren zählen die Freien Wähler den Runden Tisch zur Kinderbetreuung, einen Kinderbonus beim Neubaugebiet Wolfacker/ Schafsacker und stadtnahes betreutes Wohnen für Senioren. Ein Demografiegipfel „50/60 Plus“ sowie ein eigenes auszulobender Ehrenamtspreis zählen zu den FWV-Vorschlägen beim Fördern von Vereinen und ehrenamtlicher Tätigkeit. Als Siebtes wünschen die Freien frühe öffentliche Information über die Ratssitzungen, Bürgerentscheide etwa zur Windkraft und auch einen Jugendgemeinderat. Nach der Programmschau sagte jeder Bewerber etwas zu seiner Person und stand im Anschluss an den Bistrotischen Fragen der Besucher zur Verfügung. Rund eine Stunde ging es dort

FWV-Bewerber zwischen 29 und 69 Jahren



Eberbach. (fhs) FWV-Vorsitzender Michael Reinig stellte die Liste der Freien Wähler Kandidaten mit Handwerkern, Beamten, Professoren oder Selbstständigen aus unterschiedlichen Altersgruppen vor mit (v.l.) Erik Abele (41), Dr. Stefan Leukel (42), Dietrich Müller (61), Albrecht Streng (69), Wolfgang Püschel (47), Dr. Dietmar Polzin (oben 49), Andreas Dinkelacker (42, unten), Markus Woldrich (40), Michael

Reinig (49), Dominik Nahm (34), Dieter Heisner (65), Norbert Hofstetter (69), Ralf Lutzki (45, oben), Christiane Hirsch-Jung (42, unten), Benjamin Müller (29), Gustel Mechler (65), Susanne Lehn (45), Ersatzbewerber James Kearney (53), Peter Wessely (50), Uwe Jung (52), Hans-Joachim Walldorf (49, leicht verdeckt oben) und Sven Bauer (48, unten). Nicht mit auf dem Bild ist Natascha Siefert (49). Foto: Hüll

um Themen wie Zukunft des Dr.-Schmeißer-Stifts, Iterburg-Abriss, Angebote für die ältere Generation oder den Straßenbau aber auch um den Wahlkampfauftritt der CDU. Für FWV-Vorsitzenden Reinig verliefen die kurzen Gespräche im direkten Kontakt „fruchtbar und berührten die Punkte, die Menschen in Eberbach jetzt bewegen.“

Zur Kreistagswahl hatte Peter Wessely um Stimmen für Eberbachs Bewerber Bürgermeister Peter Reichert, Ralf Lutzki und Wessely auf der Freien-Wähler-Liste im Bezirk 16 gebeten. Reichert war nicht anwesend, da er wegen der Neutralitätspflicht seines Amtes keiner Wahlveranstaltung beiwohne. **> Übrigens**